



Laufen

Die Feuerwehr Laufen beteiligt sich am 125-jährigen Gründungsfest der Feuerwehr Tettenhausen am Samstag, 20. Mai. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Feuerwehrhaus in Laufen. – red

Flurschaden im Bankett

Laufen. Wahrscheinlich am frühen Samstagmorgen ist ein unbekannter Lkw, der aus Richtung Fridolfing kam, kurz vor der Abzweigung zur JVA Laufen-Lebenau von der Bundesstraße 20 abgekommen und hat dabei einen nicht unerheblichen Flurschaden im Bankett verursacht. Er setzte seine Fahrt fort, ohne sich um die Regulierung des von ihm verursachten Schadens zu kümmern.

Die Polizeiinspektion Laufen bittet deshalb um sachdienliche Hinweise auf den Unbekannten, ☎ 08682/89880. – red

Polizei bittet Raser zur Kasse

Laufen. Beamte der Polizeiinspektion Laufen haben am Samstagnachmittag auf der B 20, Höhe Straß, mit dem Lasermessgerät kontrolliert. Der Schnellste, ein

Mehr „Öko“ und weniger Flächenverbrauch

Ambitionierte Grundsatzbeschlüsse zur Ökomodellregion: Stadtrat stimmt den Zielen und dem Programm zu

Laufen. Die Ökomodellregion will mehr sein als eine gute Idee. Und das Programm ist ambitioniert. „Wir werden zum Teil schon von den weiteren Schritten überholt“, stellte Bürgermeister Hans Feil in der jüngsten Sitzung des Laufener Stadtrats fest. Da Laufen als letzte der zehn Gemeinden zur Ökomodellregion Waginger Seerupertiwinkel gestoßen ist, gilt es nun, notwendige Beschlüsse zu fassen. Der Stadtrat segnete einhellig ein Zehn-plus-vier-Punkte-Programm ab.

Zehn Punkte sind verpflichtend, stellte Feil vorweg fest. So soll eine ÖMR-Gemeinde bei der Verpachtung ihrer Flächen auf ökologische Bewirtschaftung setzen. Kommunale Wälder sollen zu naturnahen Wäldern mit mindestens 30 Prozent Laubholzanteil werden unter Einbeziehung seltener Arten wie Eibe, Elsbeere und Speierling. Totholz soll erhalten bleiben, Waldränder sollen zu einem ökologisch wertvollen Übergang hinaus zu Feld und Wiese werden. „Keine Chemie und



Georg Linner bietet sich als Referent im Stadtrat für die Ökomodellregion an. Das Gremium wird voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung darüber entscheiden.

– Foto: Hannes Höfer

keine Entwässerung“, steht explizit im Programm.

„Ökokontoflächen für extensive Landwirtschaft nutzbar machen“, heißt es unter Punkt drei. Kommunale Grünflächen können Rückzugsgebiete für seltene Pflanzen sein und somit Nah-

rungsquelle für Bienen. Dafür wird die Stadt einen Pflegeplan erstellen. Synthetische Pflanzenschutzmittel kommen für kommunale Flächen nicht in Frage. Diese Maßnahmen sollen der Öffentlichkeit näher gebracht werden, um Beschwerden wegen „schlechter Pflege“ zuvorkommen.

Die Anlage und Pflege von Streuobstwiesen und die Verwertung des Obstes stehen ebenfalls auf dem Programm. Kommunale Einrichtungen und gemeindliche Veranstaltungen sollen mit regionalen und biologisch erzeugten Lebensmitteln versorgt werden. Auch im Beschaffungswesen sieht man ein großes Potenzial für nachhaltiges Handeln. Produkte wie Kaffee und Tee für die Verwaltung sollen das Bio- und das Fairtrade-Siegel tragen.

Weiteres Ziel ist ein Ökomodellregion-Geschenkkorb. Dieser soll regionale und/oder ökologisch erzeugte Lebensmittel enthalten. Um dem Flächenverbrauch entgegenzuwirken, ist die

Innenentwicklung der Orte zu stärken. Ein Kataster über Leerstände bei Wohnungen, Gewerbebauten und Baugrundstücken soll dabei helfen. Ökokonten könnten gemeindeübergreifend eventuell im Rahmen eines ILE- oder Leaderprogramms erstellt werden. Moorrenaturierung und Moorschutz schreibt sich die ÖMR ebenso auf ihre Fahnen.

Auf Randgrundstücken und entlang von Verkehrswegen will man Wildfruchthecken, Blühwiesen und seltene heimische Baumarten pflanzen. Zu guter Letzt sollen „neue solidarische Formen der Landbewirtschaftung“ in Form von Gemeinschaftsgärten gefördert werden.

Einen Punkt hat die Stadt Laufen nicht aufgenommen: die Nutzung öffentlicher Pflanzflächen für Gemüse und Beerenobst. „Weil wir keine Flächen haben“, begründete das Bürgermeister Hans Feil, falls welche zur Verfügung stünden, könnte man das immer noch machen. Werner Eckl fragte, ob es denn entsprechende

Daten über die Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen in der Gemeinde gebe. „Die Landwirte sind gerade dabei, mit ihren Anträgen aktuelle Daten zu liefern“, wusste Grünen-Stadtrat und Landwirtschaftsfachmann Georg Linner. Damit würden neue Datensätze erstellt. Linner machte dem Bürgermeister das Angebot, sich als Stadtratsreferent in Sachen ÖMR zur Verfügung zu stellen, was dieser ausdrücklich begrüßte. Als Stellvertreter bot sich Peter Schuster an, der als Geschäftsleiter der Gemeinde Kirchanschöring das Projekt von der ersten Stunde an begleitet hat. Er bezeichnete die Initiative ÖMR als „wichtigen Schritt in eine nachhaltige Zukunft“.

Passend zum Thema bat Agnes Thanbichler, die Stadel im Haarmos unbedingt zu erhalten. „Es gibt fast keine mehr“, bedauert die ÖDP-Stadträtin, denn auch die seien wertvoller Lebensraum. Hans Feil erinnerte Kollegen und Bürger daran, dass das Obst entlang des Grüngürtels von jedem Mann geerntet werden dürfe. – höf

Landfrauen fahren auf den Schafberg

Leobendorf. Der diejährige Ausflug der Landfrauen des BBV-Ortsverbands Leobendorf – Heining führt am Freitag, 30. Juni, nach St. Wolfgang im Salzkammergut und von dort mit der Zahnradbahn auf den 1782 Meter hohen Schafberg.

„Das Mittagessen können wir in luftiger Höhe genießen und da-

zu und natürlich die herrliche Aussicht“, schreibt die Ortsbäuerin Regina Schauer. Am Nachmittag geht es weiter zum Erlebnisbauernhof der Familie Klaushofer in der Faistenau. Auf dem Programm steht die Besichtigung der Hofkäserei. Es gibt eine Imkerführung, und der Kräutergarten wird erklärt. Im Hofladen kann man re-

gionale Produkte erwerben. Nach Kaffee und Kuchen oder einer Brotzeit lassen die Damen den Tag ausklingen und treten die Heimreise an. Da für die Zahnradbahn Plätze reserviert werden müssen, bittet Regina Schauer ab sofort um verbindliche Anmeldungen, ☎ 08682/7123. Die genauen Abfahrtszeiten werden noch bekanntgegeben. – red

EC Steinbrünning baut Festzelt auf

Steinbrünning. Das Festzelt für das Dorffest wird am Mittwoch, 17. Mai, ab 17.30 Uhr aufgebaut. Der EC-Vorsitzende Peter Hauser bittet die Vereinsmitglieder um rege Mithilfe. Außerdem werden für das Dorffest, das am Sonntag, 21. Mai, stattfindet, gerne Kuchen Spenden angenommen. – red



Saaldorf-Surheim

Marienvesper in St. Stephan

Surheim. In der Pfarrkirche St. Stephan in Surheim wird am morgigen Dienstag, 16. Mai, um 19 Uhr eine Marienvesper gefeiert. Dazu bittet die Pfarrgemeinde

„Laufener Straße“ nimmt Fahrt auf